

JÄHRLICHE SEEUFERREINIGUNG

zum Schutz des Schilfgürtels



Die Seeufer der beiden Naturschutzgebiete «Frauenwinkel» und «Nuoler Ried» verfügen über wertvolle Schilfstreifen. Sie sind wichtige Kinderstuben für Fische. Der «Stangenwald» ist auch ein unverzichtbarer Lebensraum für Schilfbrüter, wie die Rohrammer oder die verschiedenen Rohrsängerarten.

Baumstämme und Äste geraten aus den umliegenden Bächen und Flüssen in den Zürichsee und verteilen sich als Schwemmholz an den Ufern. Das Schwemmholz wird vom Wellengang getrieben und schlägt täglich Schneisen in den Schilfgürtel. Dieses Schwemmholz wird im Auftrag des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei jährlich vor der Brutzeit von Zivil-

dienstleistenden der Stiftung «Lebensraum Linthebene» entfernt.

SCHUTZ FÜR DEN SCHILFGÜRTEL

Die grossen Mengen an Abfall werden entsorgt und thermisch verwertet. Doch wie gelangen in der sauberen Schweiz tonnenweise PET-Flaschen, Verpackungen und Deckel in die Schilfufer unserer Seen? Die

Antwort liegt auf der Hand: Jeder Einwohner trägt eine Mitverantwortung. Ein Teil dieser Abfälle bleiben in unseren Seen im Schilf stecken, welche dann geborgen werden müssen. Zusätzlich werden einzelne Gebüsche abgesägt und ausgepickelt. Auf diese Weise soll eine Verbuschung verhindert werden.

ANDREAS KUNDELA



© Ralpf

Die grossen Mengen an angespültem Schwemmholz und Abfall werden mit jedem Wellenschlag im Schilf umhergeschlagen und verursachen somit grosse Löcher im Schilf. Neben einer Kinderstube für Fische ist der Schilfgürtel auch ein wichtiger Lebensraum für Schilfbrüter wie die Rohrammer. Ohne die jährlichen Pflegeeinsätze würden solche Lebensräume verloren gehen.